

Promoviert ins Referendariat - was sind Eure Erfahrungen?

Beitrag von „Geschichte_Englisch“ vom 20. August 2012 11:48

Von wegen "steht sowieso im Lebenslauf drin": Den bekommt ja außer dem Hauptseminarleiter und der Senatsverwaltung niemand zu sehen. Die Schule wußte bspw. von nichts und ich habe mich auch nicht bemüßigt gefühlt, sie aufzuklären.

Ich bin sowieso niemand, der sich permanent mit Titel anreden lässt, von daher...
<schulterzuck>

Meine Zeit im Ausland habe ich einfach nicht näher ausgeführt als "Studium" deklariert, obwohl ich die komplette Promotion im Ausland absolviert habe.

Arrogant komme ich soweit ich weiß nicht rüber, man unterstellt mir bei anderen Promovierten im Gegenteil eher "Bodenständigkeit". Und es klappte ja auch an dieser eher hemdsärmeligen Problemschule ohne Probleme...

Ok, dass ich nicht völlig auf den Kopf gefallen bin, kann ich schlecht verbergen. Aber komplette Dummbratzen wären im Lehrerberuf ja auch eher fehl am Platz...

Ich weiß halt echt nicht, welche Strategie ich in einem eventuellen zweiten Referendariat an den Tag legen soll...

Im Moment tendiere ich zu "Promotion erwähnen, aber nicht auf dem Titel herumreiten" (wobei ich letzteres sowieso nicht mache).

Aber was ich sonst noch eher beachten sollte....? 